



Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.



Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.

Pressemitteilung

Internetabhängigkeit bei Kindern und Jugendlichen? -
Informationen und Tipps für Eltern

Hamburg, 8. November 2011. Eltern sind häufig hilflos, wenn ihre Kinder wahllos auf den Lieblingsseiten surfen, ein neues Foto auf der Profilseite der Online-Community hochladen, mit der Freundin chatten und dann ein Monster im Lieblingsspiel töten. Die Zeit am PC vergeht wie im Fluge und schnell sind mehrere Stunden vor dem Bildschirm vergangen.

"Ab wann ist der Internetkonsum für mein Kind problematisch?" und "Wie kann ich einschreiten, um Schlimmeres zu verhindern?" Die Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen (HLS) bietet gemeinsam mit der Techniker Krankenkasse (TK) verunsicherten Eltern eine neue Internetseite mit Tipps und Informationen rund um den Internetkonsum junger Menschen an. Dabei geht es auch um die Frage, wie schnell man „süchtig“ wird bzw. ob es überhaupt eine „Internetsucht“ gibt und ob sie sich mit klassischen Süchten wie Alkohol oder Nikotin vergleichen lässt?

Ab sofort können sich hier Eltern, Angehörige und Fachkräfte informieren, wie ein kompetenter Umgang mit dem Computer aussehen und im Familienalltag eingebaut werden kann. „Nicht jedes Kind, das viel Zeit mit Computerspielen oder Online-Communities verbringt, ist gefährdet oder gar als süchtig zu bezeichnen“, sagt Projektleiterin Colette See von der HLS. Eltern sollten auf keinen Fall aus ihrer Not heraus ein Internetverbot aussprechen oder den Computer wegnehmen. Colette See: "Kinder müssen den Umgang mit den digitalen Welten und deren Möglichkeiten erlernen. Eltern und Pädagogen müssen hier die Regeln vorgeben.“

Wer mehr als vier Stunden ohne schulischen oder beruflichen Bezug online aktiv ist, gilt als gesundheitsgefährdet. Ein interaktiver Selbsttest auf der neuen Infoseite gibt einen ersten Hinweis, wie die individuelle PC-Nutzung zu bewerten ist.

"Wir verzeichnen in den funktionellen Therapien wie Krankengymnastik, Sprach- und Ergotherapien seit Jahren steigende Verordnungszahlen", sagt John Hufert, Sprecher der TK in Hamburg. "Auch Ergebnisse aus unseren Versichertenbefragungen lassen den Schluss zu, dass die zunehmende Computer- und Internetnutzung Auswirkungen auf unterschiedliche Bereiche der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hat." Vor allem Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren nutzen soziale online-Netzwerke wie facebook oder schülerVZ exzessiv, bei Jungen sind es weiterhin die sogenannten Ballerspiele. Hufert: "Hier gilt es, mit unterschiedlichen Hilfen gegenzusteuern."

Die neue Internetseite ist unter www.webfehler-hamburg.de zu finden.

Die Internetseite www.webfehler-hamburg.de ist Teil des Projekts „Netz mit Web-Fehlern?@“, das die Hamburgische Landesstelle (HLS) mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse (TK) in Hamburg umsetzt. Das Konzept stammt von der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen und wird seit 2010 erfolgreich in Hamburg durchgeführt. „Netz mit Web-Fehlern?@“ richtet sich an die unterschiedlichen Beteiligten im Bereich der exzessiven PC-/Internetnutzung. Ziel ist es, einen sachlichen Informationsaustausch anzustoßen, Wege zu Problemlösungen aufzuzeigen und einen kompetenten Umgang mit Neuen Medien zu fördern.

Für Rückfragen:

Colette See, Büro für Suchtprävention der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V., Repsoldstraße 4, 20097 Hamburg, Tel. 040 - 284 99 18 0, Fax 040 – 284 99 18 19
E-Mail: see@sucht-hamburg.de, Internet: www.sucht-hamburg.de

John Hufert, Techniker Krankenkasse-Landesvertretung Hamburg, Habichtstraße 28, 22305 Hamburg, Tel. 040 – 69 09 55 13,
E-Mail john.hufert@tk.de, Internet: www.tk.de/lv-hamburg, Social Media Newsroom: www.newsroom.tk.de, Twitter: twitter.com/TKinHH